

## Neuerungen in AccountPlus Version 7.10

(Verweise in Klammern beziehen sich auf die einschlägigen Kapitel im überarbeiteten Handbuch APHDB710.PDF, das Sie von unserer Website [www.accountplus.de](http://www.accountplus.de) abrufen können)

Im Wesentlichen beziehen sich die Neuerungen auf die Finanzbuchhaltung, die nun so gestaltet ist, dass der Anwender damit sowohl Geschäftsjahre, die mit dem Kalenderjahr identisch sind, als auch Geschäftsjahre, die vom Kalenderjahr abweichen (so genannte unterjährige Geschäftsjahre), verwalten kann.

Sie können einmalig das Geschäftsjahr von kalenderjährig in unterjährig umstellen, wenn Sie bereits mit AccountPlus der Vorversionen gearbeitet haben (→ 5.21.4)

Im Einzelnen sind damit folgende weitere und ergänzenden Änderungen verbunden:

- Das Geschäftsjahr ist jetzt in 13 Perioden unterteilt (12 Monate und eine Periode für Abschlussbuchungen) (→ 5.21.1).
- Es können beliebig viele Jahre im Voraus eröffnet werden (→ 5.21.2).
- Im Vorjahr können jetzt noch Buchungen erfasst und Buchungsnachweise (Kontenblätter, Buchungsjournal, Buchungserfassungsprotokoll, Buchungsbelege) erzeugt werden.
- Kontenblätter, Buchungsjournal, Buchungserfassungsprotokoll, Buchungsbelege im Infodruck und andere Auswertungen können über den gesamten in AccountPlus gespeicherten Zeitraum vorgenommen werden.
- Die zeitliche Zuordnung der Buchungen richtet sich nach den Perioden, nicht mehr nach dem Buchungserfassungsdatum (→ 10.2.1.2).
- Es ist möglich (aber nicht zwingend), vergangene Perioden für weitere Buchungen zu sperren (→ 10.6.6).
- Beim Jahresabschluss ist der Druck von Buchungsnachweisen nicht mehr zwingend, da er im Vorjahr auch nach Jahresabschluss noch durchgeführt werden kann (→ 14)
- Buchungsnachweise können jetzt durchgängig statt dem Ausdruck auf Papier in Textfiles ausgelagert werden, deren Sichtbarmachung oder Druck mit den meisten üblichen Texteditoren möglich ist (→ 10.6.4 u. a.).
- Bei Buchungen im Vorjahr wird bei Erfordernis automatisch der zugehörige Saldo vortrag gebucht (→ 10.2.1.2).
- Die Kontenbezeichnungen automatisch zu bebuchender Sachkonten können jetzt frei gewählt werden, zur Steuerung von Automatikbuchungen wurde eine Festkontentabelle eingeführt (→ 5.2.4).
- Im Leistungsstamm können nun die zugehörigen Erlöskonten in allen Steuerklassen explizit (unabhängig vom Erlöscode) hinterlegt werden. Dadurch sind Sie bei der Nummerierung der Erlöskonten nicht mehr an ein Schema gebunden (→ 5.16.2).
- Im Kundenstamm kann jeder Kunde einem von drei frei wählbaren Forderungskonten zugeordnet werden (etwa zur Trennung der Forderungen nach Inland, Ausland und verbundenen Unternehmen) (→ 5.15.2)